



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Energie-Atlas Bayern

- mehr als eine Karte

Regionalveranstaltungen
„Energieplanung, Klimaschutz und Wertschöpfung“

Mai / Juni 2011

MRin Marion Lautenbacher
BD Michael Kremer



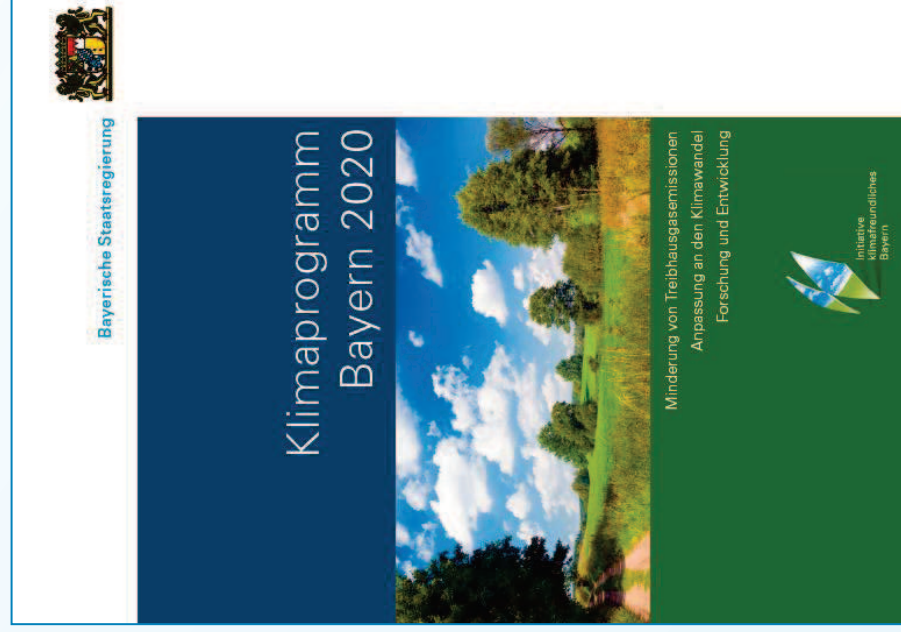
Agenda: Energie-Atlas Bayern – mehr als eine Karte

1. Ziel und Konzeption des Energie-Atlas Bayern
2. Gestaltung der 1. Stufe
3. Ausblick auf die Erstellung der 2. Stufe
4. Nutzen des Energie-Atlas Bayern für Kommunen

Ziel und Konzeption des Energie-Atlas Bayern

Bayerische Energie- und Klimaschutzziele bis 2020:

- Reduzierung energiebed. CO₂-Emissionen unter 6 t/EW
- Steigerung Energieproduktivität um 30 %
- Verdopplung des erneuerbaren Energien-Anteils am Endenergieverbrauch auf 20 %
- Erhöhung des erneuerbaren Energien-Anteils an der Stromerzeugung auf 25 bis 30 %
- Steigerung der Stromerzeugung aus Wasserkraft
- Erhöhung der Strom- und Wärmeerzeugung mit Geothermie auf jeweils 1 bis 2 %
- Erhöhung des Biomasse-Anteils an der Primärenergieversorgung auf 8 %
- Verdopplung des KWK-Anteils an der Stromerzeugung
- Verringerung des Anteils fossiler Energieträger an der Stromerzeugung



Ziel und Konzeption des Energie-Atlas Bayern

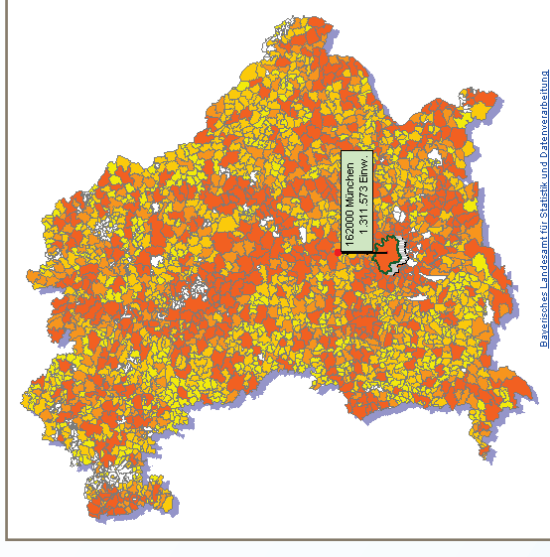
Zielgruppen:



- Bürger



- Unternehmen



- Kommunen

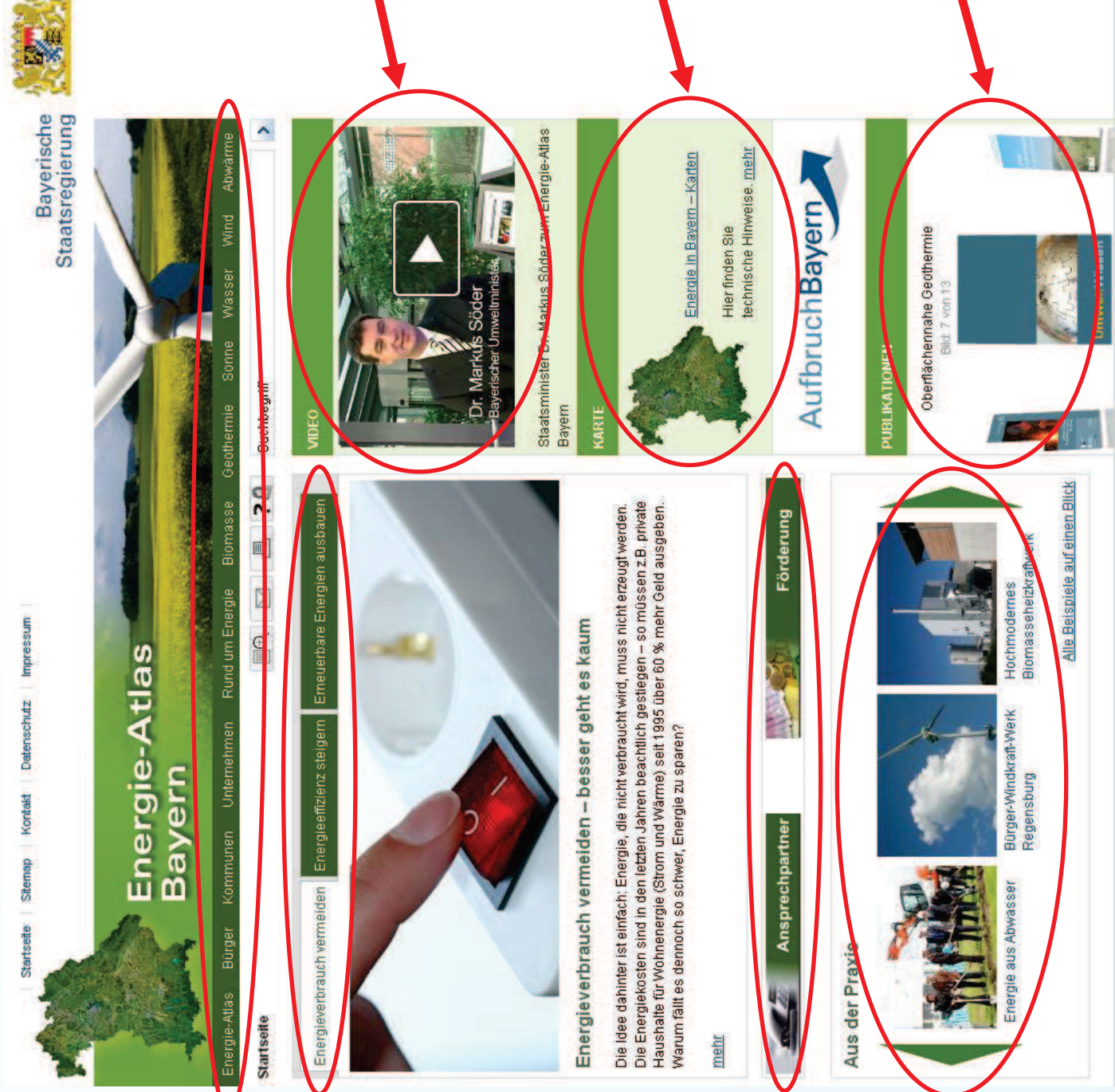
Ziele:

- **Informationsinstrument** zum Erkennen und Nutzen der vorhandener Potentiale
- **Informationsbörse** zum Finden von „Modellvorhaben“ und Ansprechpartnern
- **Planungshilfe** für Kommunen, Planungsbüros, Investoren, Energieagenturen ...

Ziel und Konzeption des Energie-Atlas Bayern

<p>Zugang gestaltet als Internet-Portal, bestehend aus</p>	
<p>a) Textteil Informationen und Dienste wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitfäden - Förderwegweiser - Kommunikationsplattform - Kontakte - Best-Practice-Beispiele - Forschungsarbeiten - Link-Sammlung - Recherchefunktion - Hintergrundinformationen 	<p>b) Kartenteil digitale Karten zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Solarenergie - Windenergie - Geothermie - Biomasse - Wasserkraft - Abwärme (Potentiale, Verbraucher, ...) - Energieerzeugungsanlagen - Infrastruktur (Leitungsnetze, Straßen, ...) - Schutzgebiete - Basiskarten (topographische Karten, ...)

Startseite



Themen

Leitmotiv:
Energie-3-
Sprung

direkte Links
zu übergreifenden
Themen

Datenbank
mit Praxis-
beispielen

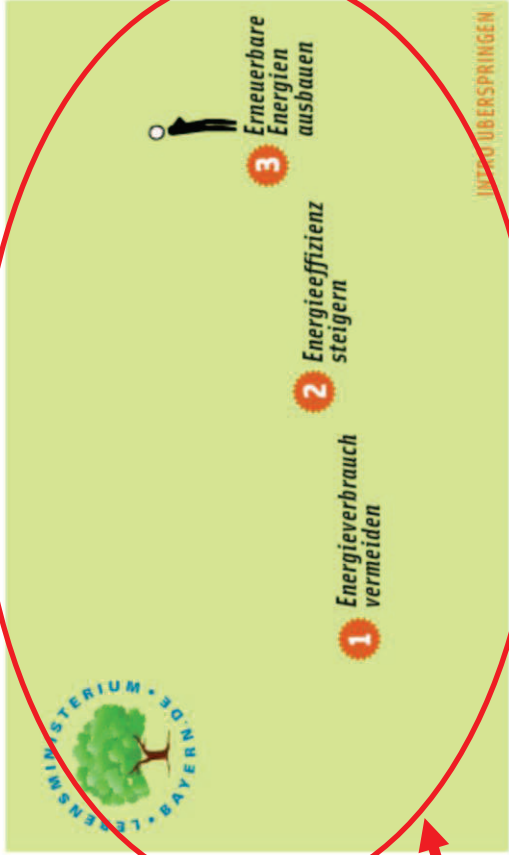
Videobotschaft
Staatsminister

Verknüpfung
zum
Kartenteil

Publikationen

Leitmotiv: Energie-3-Sprung

- 3 ENERGIE-ATLAS
 - ▼ Energie-3-Sprung
 - > Energieverbrauch vermeiden
 - > Energieeffizienz steigern
 - > Erneuerbare Energien ausbauen
 - > Ansprechpartner
 - > Praxisbeispiele
 - > Mitwirkende



KARTE

Energie in Bayern – Karte

Hier finden Sie technische Hinweise. [mehr](#)

animierte
Grafiken


Der Energie-3-Sprung

Wie dem Athlet beim Dreisprung gelingt durch kluge Kombination der große "Sprung" und damit eine besonders wirkungsvolle und dauerhafte Minderung der Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen. Dies heißt für die Praxis:

- **1. Sprung:** Energie sparsam einsetzen und unnötigen Verbrauch vermeiden
 - **2. Sprung:** Energieeffiziente Techniken einsetzen
 - **3. Sprung:** Fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzen
- Dabei nicht den dritten Sprung vor dem ersten machen: die Verschwendung fossiler Energieträger darf nicht durch die Verschwendung erneuerbarer Energien ersetzt werden.



Energie-Atlas Bayern



WIND

Energie-Atlas Bürger Kommunen Unternehmen Rund um Energie Biomasse Geothermie Sonne Wasser Wind Abwärme

Startseite > Wind

Suchbegriff

- > So geht's...
- > Kleine Physik
- > Arten der Nutzung
- > Praxisbeispiele
- > Potenzial
- > Finanzierung
- > Förderung
- > Genehmigung
- > Ansprechpartner



Windenergie - Energie, die zieht

Seit Jahrhunderten nutzen wir den Wind für unsere Zwecke: Früher fast ausschließlich im Wirtschaftsleben (Windmühlen, Handelsschifffahrt), im Laufe des 20. Jahrhunderts vor allem in unserer Freizeit (Segel-, Surf- und Flugsport). Jetzt besitzen wir uns wieder darauf, die Kraft des Windes für unsere Lebensgrundlagen zu nutzen – bei der Stromerzeugung durch Windkraftanlagen. Dank moderner Windertechnik ist auch in Bayern eine effiziente Nutzung des Windes möglich.



Vorteile der Windenergienutzung:

- Windenergie steht als erneuerbare Ressource dauerhaft zur Verfügung
- Kein Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß während des Anlagenbetriebs
- Geringer Flächenbedarf von Windkraftanlagen
- Neben der Wasserkraft kostengünstigste Form regenerativer Stromerzeugung
- Sehr kurze energetische Amortisationszeit (3 bis 6 Monate)



Nutzung von Windkraftanlagen:

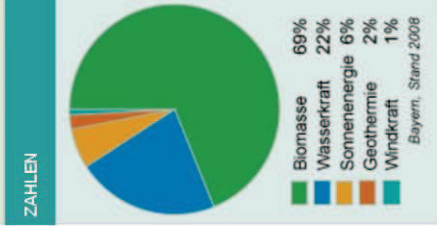
- Stromerzeugung
- Einbindung in den Tourismus (Aussichtstürme)
- Ermöglichung von Pacht- und Steuereinnahmen

KARTE



Energie in Bayern – Karte

Hier finden Sie technische Hinweise. [mehr](#)



Anteile erneuerbarer Energien nach Energieträgern. Ihr Anteil am Primärenergieverbrauch insgesamt liegt bei 10,1%.

[mehr](#)



Energie-Atlas Bayern

WIND

Energie-Atlas Bürger Kommunen Unternehmen Rund um Energie Biomasse Geothermie Sonne Wasser Wind Abwärme

Startseite > Wind > So geht's...

Suchbegriff

WIND

- > So geht's...
- > Kleine Physik
- > Arten der Nutzung
- > Praxisbeispiele
- > Potenzial
- > Finanzierung
- > Förderung
- > Genehmigung
- > Ansprechpartner



So geht's... – Windenergie richtig nutzen!

Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung – Schritt für Schritt!

- > Schritt 1: Immer im Hinterkopf: Der Energie-3-Sprung
- > Schritt 2: Auswahl des Standorts: Eine erste Abschätzung
- > Schritt 3: Grundsätzliche Realisierbarkeit des Vorhabens: Die Vorklärung
- > Schritt 4: Bedingungen unter der Lupe: Die Standortanalyse
- > Schritt 5: Zentraler Punkt auf dem Weg zur Windenergie: Die eigentliche Planung
- > Schritt 6: Umsetzung der Planung: Die Realisierung
- > Schritt 7: Strom durch Wind: Der Betrieb

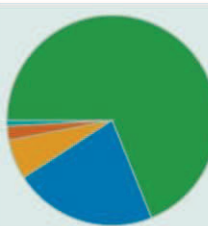
KARTE



Energie in Bayern – Karte(n)

Hier finden Sie technische Hinweise. [mehr](#)

ZAHLEN



Energy Source	Percentage
Biomasse	69%
Wasserkraft	22%
Sonnenergie	6%
Geothermie	2%
Windkraft	1%

Bayern, Stand 2008

Anteile erneuerbarer Energien nach Energieträgern. Ihr Anteil am Primärenergieverbrauch insgesamt liegt bei 10,1%. [mehr](#)

Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe

Hier erfahren Sie die mittlere jährliche Windgeschwindigkeit in einer Höhe von 10 m über Grund für einen ausgewählten Standort.

Geben Sie hier Ihren Ortsnamen ein.

Windgeschwindigkeit in 80 m Höhe

Hier erfahren Sie die mittlere jährliche Windgeschwindigkeit in einer Höhe von 80 m über Grund für einen ausgewählten Standort.

Geben Sie hier Ihren Ortsnamen ein.

Karten- teil

Einstiegsseite

Startseite | Sitemap | Kontakt | Datenschutz | Impressum

Energie-Atlas Bayern

Energie-Atlas Bürger Kommunen Unternehmen Rund um Energie

Themensuche z. B. Solarenergie

Themensuche Sonne Wasser Wind Abwärme

Karte Karte s/w Luftbild Amtliche Karte

Navigation in den Karten

ENERGIE
BIOMASSE
GEOTHERMIE
SOLARENERGIE
WASSERKRAFT
WINDENERGIE
ABWÄRME
EXTRAS
MEINE AUSWAHL

13.136° öL, 50.435° nB. (WGS84)

Zoomstufe: 3 | Übersichtskarte | © LVG | OSM-Daten: © OpenStreetMap - Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0 |

Themen
der
Karten

Wind

Windgeschwindigkeiten, Bestand an Anlagen, Schutzgebiete, Sachdaten

Energie-Atlas Bayern

Startseite | Sitemap | Kontakt | Datenschutz | Impressum

Themensuche z.B. Solarenergie

Ortssuche

Wasser

Wind

Abwärme

Geothermie

Sonne

Biomasse

Rund um Energie

Unternehmen

Kommunen

Bürger

Energie-Atlas

Bayerische Staatsregierung

Legende

Windgeschwindigkeit in 140m Höhe

3.5 - 3.9 m/s im Jahre mittel
4.0 - 4.4 m/s im Jahre mittel
4.5 - 4.9 m/s im Jahre mittel
5.0 - 5.4 m/s im Jahre mittel
5.5 - 5.9 m/s im Jahre mittel
6.0 - 6.4 m/s im Jahre mittel
6.5 - 6.9 m/s im Jahre mittel
7.0 - 7.4 m/s im Jahre mittel
7.5 - 7.9 m/s im Jahre mittel
8.0 - 8.4 m/s im Jahre mittel
8.5 - 8.9 m/s im Jahre mittel
9.0 - 9.4 m/s im Jahre mittel
9.5 - 9.9 m/s im Jahre mittel
≥ 10.0 m/s im Jahresmittel

Windgeschwindigkeit in 140m Höhe

Windgeschwindigkeit (m/s) 6.5 - 6.9 m/s

Ansprechpartner Windenergie

Checkliste Windenergie

10.831° öL 50.533° nB. (WGS84)

10 km

Zoomstufe: 5 | ATKIS | © LVG powered by geoGLIS oHG | OSM-Daten: © OpenStreetMap - Veröffentlicht unter CC-BY-SA.2.0

Sonne

Bestand an PV- Anlagen, Sachdaten

Energie-Atlas Bayern
Bayerische Staatsregierung

Startseite | Sitemap | Kontakt | Datenschutz | Impressum

Energie-Atlas | Bürger | Kommunen | Unternehmen | Rund um Energie | Biomasse | Geothermie | Sonne | Wasser | Wind | Abwärme

Themensuche z.B. Solarenergie

Solarenergie
Bestand
Photovoltaikanlagen
Potenzial
Planungsgrundlagen
Ansprechpartner
Praxisbeispiele
Statistik
Checkliste Solarenergie

Photovoltaikanlagen

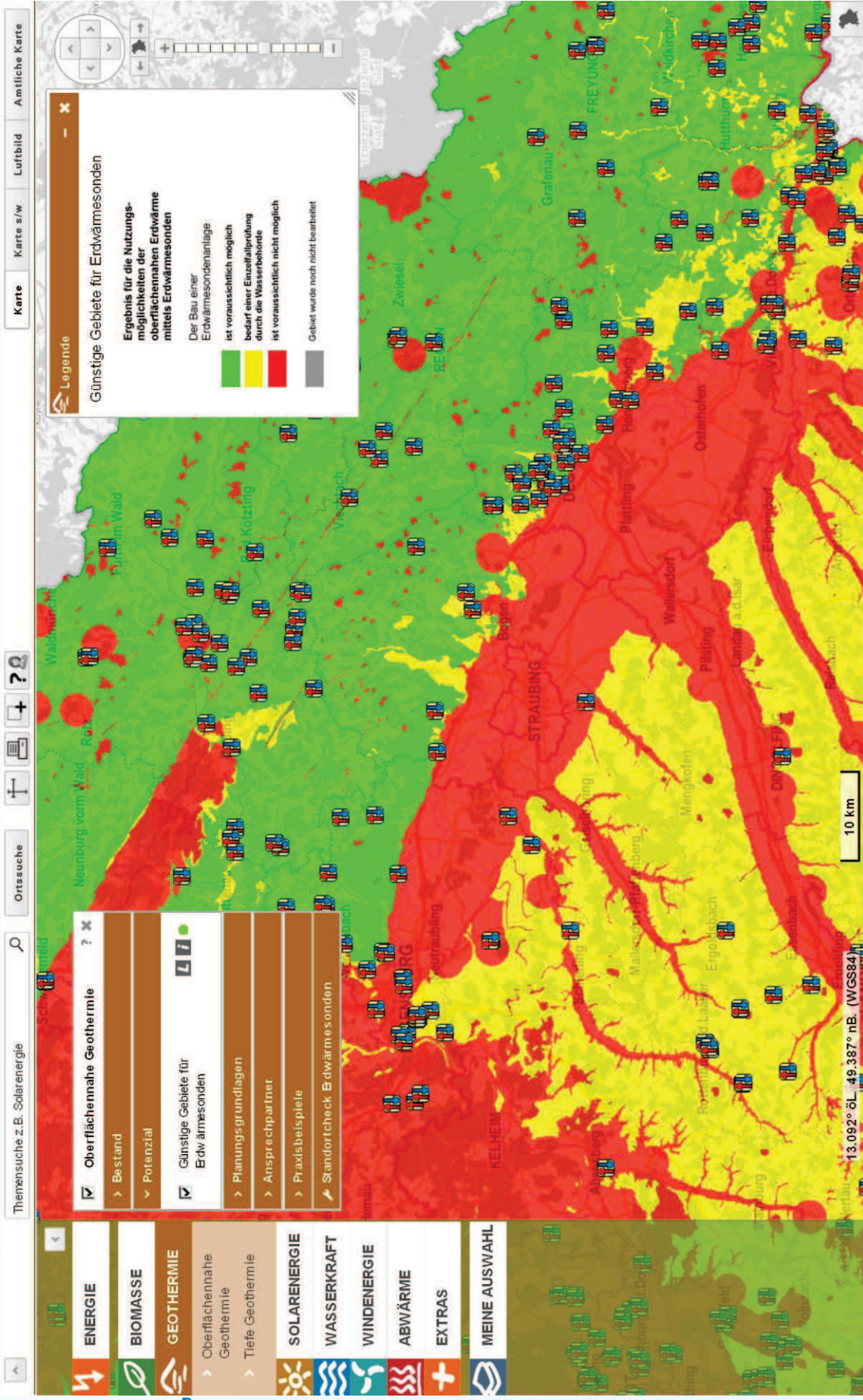
Anlagentyp	Photovoltaikanlage
Anlagenschlüssel	EZ187501100000000000000306429200000
Leistung (kWp)	1
Inbetriebnahme	07.10.2000
Verteilnetzbetreiber	EON Bayern AG
Übertragungsnetzbetreiber	Transpower

[Korrekturen oder Fehler melden](#) | [Informationen zur Photovoltaik](#)


Zoomstufe: 8 | Digitales Orthofoto (Auflösung 16m) | © Bayerische Vermessungsverwaltung | Labels: © LVG powered by geoGLIS oHG

Erdwärme


Potential für
oberflächen-
nahe
Geothermie,
Anlagen-
bestand



Erdwärme Standortgutachten für Erdwärmesonden-eignung



Bayerische Staatsregierung



Energie-Atlas Bayern

[Startseite](#) | [Sitemap](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

[Energie-Atlas](#) | [Bürger](#) | [Kommunen](#) | [Unternehmen](#) | [Rund um Energie](#) | [Biomasse](#) | [Geothermie](#) | [Sonne](#) | [Wasser](#) | [Wind](#) | [Abwärme](#)

Themensuche z.B. Solarenergie

Ortssuche

Karte s/w

Luftbild

Amtliche Karte

Oberflachenmae Geothermie

> Bestand

> Potenzial

Günstige Gebiete für Erdwärmesonden

> Planungsgrundlagen

> Ansprechpartner

> Praxisbeispiele

Standortcheck Erdwärmesonden

Legende

Günstige Gebiete für Erdwärmesonden

Ergebnis für die Nutzungsmöglichkeiten der oberflächennahen Erdwärme mittels Erdwärmesonden

Der Bau einer Erdwärmesondenanlage ist voraussichtlich möglich
bedarf einer Eingefullerung durch die Wasserbehore
ist voraussichtlich nicht möglich

Gebiet wurde noch nicht bearbeitet

Standortcheck Erdwärmesonden

Prüfen Sie in wenigen Schritten, ob ein Standort für Erdwärmesonden geeignet ist.

- Schritt: Klicken Sie auf dem Button "Prüfung starten"
- Schritt: Klicken Sie den gewünschten Standort in der Karte an. Es öffnet sich ein neues Fenster.
- Schritt: Lesen Sie die Hinhweise und bestätigen Sie dies.

Sie erhalten eine Bewertung des gewählten Standorts auf 2 DIN-A4-Seiten mit den wichtigsten Hinweisen zur Effizienz, Genehmigung etc.

Achtung: Die Auswertung kann ca. 3-5 Minuten dauern.

13.490° L, 49.003° nB. (WGS84)

ENERGIE

BIOMASSE

GEOTHERMIE

SOLARENERGIE

WASSERKRAFT

WINDENERGIE

ABWÄRME

EXTRAS

MEINE AUSWAHL

Energie-Atlas Bayern

© LVG powered by geoGLIS oHG |  CSM-Daten:  OpenStreetMap - Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0

Erdwärmesonden-eignung

Standort-gutachten für Erdwärmesonden-eignung



Bayerisches Landesamt für Umwelt

Informationssystem Oberflächennahe Geothermie

Standortauskunft Erdwärmesonden

Lage

Koordinate (GK4):
4538519_5435473
Maßstab ca. 1:10.000

Fachdienst:
© Bayerisches Landesamt für Umwelt

Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Informationen zu Ihrer Zukunft:
Europäische Fonds für regionale Entwicklung

Am Standort in Wiesentfelden mit der Gauß-Krüger-Koordinate Rechtswert 4538518 und Hochwert 5435473 werden folgende Feststellungen zu den Standortbedingungen für Erdwärmesonden getroffen:

Einleitung

Für Bau und Betrieb von Erdwärmesonden-Anlagen sind die Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit dem Bayerischen Wassergesetz (BayWG) und der hierzu ergangenen Verwaltungsvorschrift (VwVBayWG) maßgebend. Die zuständige Genehmigungsbehörde ist die Wasserbehörde in der örtlichen Kreisverwaltungsbehörde (KVB) (Landratsämter und kreisfreie Städte), die zuständige Fachbehörde ist das jeweilige Wasserwirtschaftsamt.

Die Erdwärmesonntzung unterliegt grundsätzlich auch den Regelungen des Bundesberggesetzes (BBergG). In Bayern werden jedoch nur Erdwärmesonntanlagen mit Bohrungen von mehr als 100 m Tiefe und/oder einer thermischen Leistung von größer 0,2 MW bergrechtlich behandelt.

Ergebnis

Der Bau einer Erdwärmesondenanlage ist an dem Standort voraussichtlich möglich.

Die Auskunft dient als erste Übersicht über die Bedingungen am gewählten Standort und ist auf eine Tiefe bis 100m unter Gelände beschränkt. Die Auskunft beruht auf den Kenntnissen und Erfahrungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt und geben einen orientierenden Überblick. Sie ersetzen keine Detailuntersuchung und Planung durch ein Fachbüro. Unabhängig von den hier gemachten Angaben ist von der Wasserbehörde in der örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (KVB) die Zulässigkeit der Anlage im Einzelfall zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung kann von den hier dargestellten Erhebungen abweichen. Es erfolgt keine Prüfung, ob eine Grundwasser-Wärmepumpen-Anlagen oder ein Erdwärmekollektor eine bessere Alternative zur Erdwärmesonden-Anlage ist.

Einschränkungen, Hinweise und Bohrisiken für den Bau von Erdwärmesonden am gewählten Standort

Der Bau von Erdwärmesondenanlagen ist nicht überall möglich und erlaubt. Es sind wasser- und bergrechtliche Bestimmungen zu beachten:

Informationen zu den geologischen und hydrogeologischen Untergrundverhältnisse helfen Risiken und Kosten beim Abtaufen von Bohrungen einzuschätzen und die geothermische Anlage richtig zu dimensionieren. In ungünstigen Fällen können Schäden und erhebliche Folgekosten für den Bauherrn z.B. durch das Erbohren hydraulisch unter Druck stehender Grundwasserleiter oder großer Gesteinshohlräume entstehen. Daher wird stets eine standortbezogene Beurteilung des Untergrundes durch ein Fachbüro empfohlen.

Der Standort liegt nach den Karten der Wasserschutzgebiete der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung (Stand November 2010) außerhalb von planierten und festgesetzten Wasserschutzgebieten. Nach den Ausführungen im "Leitfaden Erdwärmesonden in Bayern" ist der Bau von Erdwärmesonden bezüglich der Wasserschutzgebiete an diesem Standort grundsätzlich erlaubt. Eine flurstücksgenaue Überprüfung des Sachverhaltes durch die Wasserbehörde in der örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (KVB) ist erforderlich.

Bei der Planung einer Erdwärmesonden-Anlage ist die Kenntnis der zu erwartenden geologischen Untergrundverhältnisse wichtig. Die Untergrundverhältnisse geben z.B. Auskunft über schützenswerte Grundwassererschichten und ermöglichen den mit der Planung beauftragten Firmen eine Abschätzung der Anzahl und der Länge der Erdwärmesonden und der einzusetzenden Bohrvorfahren.

Am Standort des gewählten Bohrpunktes besteht für die Bohrtiefe aus Gründen des Grundwasserschutzes voraussichtlich keine Begrenzung.

Die hydrogeologischen und geologischen Bedingungen für den Bau einer Erdwärmesondenanlage am Standort sind nicht kritisch.

Nach den bisher am Landesamt für Umwelt bekannten Daten werden am Standort bis 100 m Tiefe Festgesteine durchbohrt. Im Verlauf der Bohrung sind keine besonderen Bohrisiken bekannt. Nach den vorliegenden Erkenntnissen befinden sich in unmittelbarer Nähe keine bekannten tektonischen Störungen, die Auswirkungen auf die Lagerung und die Festigkeit des Gesteins haben können.

Vorhandene Bohrungen erlauben eine genauere Planung und Dimensionierung einer Erdwärmesonden-Anlage. Bei der Standortfrage wurden (im direkten Umfeld (ca. 500 m) keine Bohrungen) gefunden. Schichtenverzeichnisse können mittels der "Merktzettelfunktion" im Fachtemenreiter des Informationssystems Oberflächennahe Geothermie bei der Datenstelle des Landesamtes für Umwelt bestellt werden.

Geothermische Ergiebigkeit

Grundlegend für die Bewertung der geothermischen Ergiebigkeit sind die geologischen und hydraulischen Bedingungen im Untergrund, der Wärmebedarf für das jeweilige Objekt und das Verbraucherverhalten. Die Angaben erfolgen für einen spezifischen Anlagentyp (siehe Erläuterungen).

Für die beschriebenen Anlagenspezifikationen liegt das geothermische Potenzial am Standort bis 100 Meter Tiefe voraussichtlich im Bereich einer sehr hoch effizienten Nutzung.

Zusammenfassung

Zusammenfassend können für den Standort folgende Angaben getroffen werden:

Wasser-schutzgeb.	Zulässige Bohrtiefe	Benachbarte Bohrungen	Effizienz	Gesteinsverfestigung bis 100 m
außerhalb	keine Begrenzung	0	sehr hohe Effizienz	Festgesteine

Weitergabe der bohrergebnisse

Lauf Lagerstättenregister sind dem Bayerischen Landesamt für Umwelt – Geologischer Dienst in angemessener Zeit (vier Wochen) nach Abschluss der Bohrarbeiten die Lage, die Geländehöhe, Schichtenverzeichnisse, Ausbauezeichnungen, angebotene Grundwasserverhältnisse und ggf. Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchungen zu übersenden.

Ab- wärme Quellen

Energie-Atlas Bayern

Startseite | Sitemap | Kontakt | Datenschutz | Impressum



Bayerische
Staatsregierung

Energie-Atlas Bürger Kommunen Unternehmen Rund um Energie Biomasse Geothermie Sonne Wasser Wind Abwärme

Themensuche z.B. Solarenergie

Ortssuche

Karte

Karte s/w

Luftbild

Amtliche Karte

Abwärmequellen

Firma	UPM GmbH, Werk Augsburg
Anlagenchlüssel	06-09-761-0026-0001
Anschrift der Firma	Georg-Haindt-Str. 4 86153 Augsburg
Betreiber	UPM GmbH, Werk Augsburg
Anschrift des Betreibers	Georg-Haindt-Str. 4 Augsburg
Branche	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
Ansprechpartner	Eva Winkler
E-Mail	eva.winkler@upm.com
Erfassungsdatum	10.02.2011
Anzahl der Anlagen	1
Wärmeträger	Abluft
Temperaturbereich (von - bis in °C)	190
Abwärmemenge (MWh / Jahr)	37.100
Abwärmeleistung (von - bis in kW)	4.500
Betriebsdauer (von - bis in Stunden)	8.256

[> Korrekturen oder Fehler melden](#) [> Checkliste außerbetriebliche Abwärmennutzung](#)

Abwärme

- Potenziale**
- Abwärmequellen
- Abwärmeeinheiten kommunales Abwasser
- Abwärmeeinheiten (dezeit nur Lkr. Rottal-Inn und Coburg)
- Wirkradien (dezeit nur Lkr. Rottal-Inn und Coburg)

[> Infrastruktur](#)

[> Ansprechpartner](#)

[> Praxisbeispiele](#)

[> Checklisten Abwärmennutzung](#)

ENERGIE

BIOMASSE

GEOTHERMIE

SOLARENERGIE

WASSERKRAFT

WINDENERGIE

ABWÄRME

EXTRAS

MEINE AUSWAHL

12.549° öL 49.679° nB. (WGS84)

20 km

© OpenStreetMap - Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0



Themensuche z.B. Solarenergie

Ortssuche

Karte s/w

Luftbild

Amtliche Karte

14.926° öL 50.482° nB. (WGS84)

Zoomstufe: 3 | Übersichtskarte | © LVG | OSM-Daten: © OpenStreetMap - Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0 |

Avatar

Aufbau des Kartenteils:

- ENERGIE
- BIOMASSE
- GEOTHERMIE
- SOLARENERGIE
- WASSERKRAFT
- WINDENERGIE
- ABWÄRME
- EXTRAS
- MEINE AUSWAHL

In der linken Menüleiste können Sie sich ein Thema auswählen. Soweit möglich sind die Themen untergliedert nach:

- Bestand
- Planungsgrundlagen
- Praxisbeispiele
- Anspruchspartner
- Statistik
- Checkliste

Wenn Sie Daten vermissen, melden Sie uns dies bitte über das Kontaktformular. Wir versuchen, diese nach und nach zur Verfügung zu stellen, sofern dies möglich ist.

00:00 00:49

Title of media

Aufbau

- Meine Auswahl
- Transparenz
- Ortssuche
- Zoomen
- Legende
- Fachdaten
- Verfügbarkeit
- Kartenwerke
- Messen
- Drucken

Zurück

Ausblick auf die Erstellung der 2. Stufe

- Potenzialdaten für die Nutzung erneuerbarer Energien, möglichst regionalisiert
- Solardachflächeninformationsbörse initiieren
- Abwärmeinformationsbörse aufbauen
- Energiespeicherung
- Smart Grids
- Stromnetzbetreiber / Gasnetzbetreiber
- Biokraftstoff-Tankstellen / E-Mobil-Aufladestationen
- Musterangebote und -verträge, z.B. für Contracting
- FAQ-Sektion
- Verbesserung der räumlichen Recherchefunktionen
- Entwicklung einer Version für Smartphones
- u.v.m. ...

Nutzen des Energie-Atlas Bayern für Kommunen

- effektives Erkennen und Nutzen der lokalen und regionalen Potentiale
- Grundlage für kommunale und kommunenübergreifende Energienutzungskonzepte und -pläne
- Information und Wissensvermittlung durch Präsentation eigener Aktivitäten
- Zeit- und Kostenersparnis
- Vermarktungshilfen (z.B. für Abwärmeverkauf, eigene Praxisbeispiele oder Veranstaltungen)
- Wertschöpfung für Energieversorgung bleibt in der Region
- erhebliche Nachfrage im produzierenden und Dienstleistungsgewerbe beim Ausbau erneuerbarer Energien, energetischem Bauen/Sanieren etc.
→ Stärkung des Wirtschaftsstandorts



Nutzen des Energie-Atlas Bayern für Kommunen

Voraussetzung

- Die Kommunen können den **Energie-Atlas Bayern** als ein zentrales **Hilfsmittel** beim Thema Energie/Klima **nutzen** und **unterstützen**.
- Dies könnte geschehen, wenn Sie z.B. folgende Informationen zur Verfügung stellen:
 - Empfehlen Sie den Energie-Atlas weiter, z.B. an Ihre Bürger, die bei Ihnen ansässigen Unternehmen oder an Ihre kommunalen Nachbarn
 - Stellen Sie Ihre Energienutzungskonzepte oder Ihre Energienutzungspläne in den Energie-Atlas Bayern ein
 - Übermitteln Sie uns nachahmenswerte Praxis-Beispiele für gute Projekte und Planungen



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Marion Lautenbacher

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit

Referat „Energiemanagement“

Tel. 089 / 9214 – 4366

Marion.Lautenbacher@stmug.bayern.de

Michael Kremer

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit

Referat „Energiemanagement“

Tel. 089 / 9214 – 4366

Michael.Kremer@stmug.bayern.de

www.energieatlas.bayern.de